

# Tätigkeitsbericht der Katholischen Frauenbewegung Österreichs 2015/2016

» WEIL'S  
GERECHT IST:  
MISCHEN  
WIR UNS EIN!

Armut  
Gewalt  
Ohnmacht  
Ausbeutung  
Frauenhandel  
Ungleichheit  
Lehnsklaverrei  
Müttersterblichkeit  
###



 Katholische  
Frauenbewegung [www.kfb.at](http://www.kfb.at)

» WEIL'S  
GERECHT IST:  
FAIRÄNDERN  
WIR DIE WELT!

Selbstbestimmung  
Bildung  
Fairness  
Umverteilung  
Solidarität  
Zivilcourage  
Menschenwürde  
Chancengleichheit  
###



 Katholische  
Frauenbewegung [www.kfb.at](http://www.kfb.at)



Katholische  
Frauenbewegung  
Österreichs

# Begrüßung

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

„Gerechtigkeit“ ist eine Aufgabe, die sich in allen Bereichen des menschlichen Miteinanders stellt. In besonderer Weise gilt das für ChristInnen, denen die Verwirklichung des „Reiches Gottes“ als „Miteinander in Gerechtigkeit“ zugesagt und aufgetragen ist. Die Katholische Frauenbewegung Österreichs hat in den Arbeitsjahren 2015/2016 und 2016/2017 diesem Auftrag mit Fokus auf die entwicklungspolitische Arbeit der Organisation Rechnung getragen: „Weil’s gerecht ist, mischen wir uns ein“ (Arbeitsjahr 2015/2016), „Weil’s gerecht ist, FAIRändern wir die Welt“ (Arbeitsjahr 2016/2017) lauteten die thematischen Schwerpunkte dieser beiden Arbeitsjahre. Wir freuen uns über Ihr Interesse an dieser Arbeit, die Sie mit der Lektüre dieses Jahresberichts bekunden. Als Gliederung der Katholischen Aktion Österreichs und größte Frauenorganisation des Landes verstehen wir uns nicht nur als aktive Gestalterinnen in Kirche und Gesellschaft, sondern auch als Anbieterin von Frauenbildungsprogrammen und als politische Akteurin. Die Aktivitäten der kfb-Gruppen in den Pfarren, Dekanaten und Diözesen sind vielfältig und umfangreich. Dieser Bericht vermag diese Fülle nicht abzubilden, sondern versucht die Aufmerksamkeit auf einzelne Aspekte zu legen. Sollten Sie Fragen zu den Aktivitäten der kfb in Ihrer Region haben, kontaktieren Sie uns. Auf der Rückseite finden Sie alle Adressen und Kontaktpersonen, die Sie gerne informieren.

Herzliche Grüße



Veronika Pernsteiner  
kfb-Vorsitzende



Christine Riegler  
kfb-Generalsekretärin

## Menschen und Strukturen

Die Aktivitäten, Angebote und Leistungen der kfbö sind die Summe des Engagements vieler Frauen in ganz Österreich. Organisiert in Pfarrgruppen, Dekanaten und Diözesen engagieren sich rund 150.000 Frauen für ihren Glauben und Themen wie Frauenbildung, Gleichstellung, Schöpfungsverantwortung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesellschaftspolitik, Ökumene, interkulturellen und interreligiösen Dialog. Dieses Engagement wird gestützt durch die Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamtlichen auf Diözesan- und Bundesebene und gespeist aus dem gremialen Dialog und Austausch innerhalb der Organisation. Denn österreichweit relevante Aktivitäten werden gemeinsam beschlossen. Angefangen von der Vollversammlung über kollegiale Leitungsgremien auf Bundesebene bis hin zur Geschäftsführung bestimmen regelmäßiger Austausch und Abstimmung in einer demokratisch-partizipativen Arbeitsweise die Entscheidungen der kfbö.

Menschen prägen die Arbeit der kfbö, dabei sind Kontinuität und Wandel unsere Markenzeichen. Generalsekretärin Anja Appel ist im Oktober 2016 in Karenz gegangen, vertreten wird sie seither von Christine Riegler. Im April 2016 wurde die Tirolerin Eva Oberhauser von der Vollversammlung zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden der kfbö, zuständig für die Aktion Familienfasttag, gewählt.

### Leitung bis April 2015

**Vorsitzende:** Ing.<sup>in</sup> Dipl.Päd.<sup>in</sup> **Barbara Haas** Bakk. theol. (Innsbruck)  
**stellv. Vorsitzende:** **Veronika Pernsteiner**, M.A. (Linz), zuständig für die Aktion Familienfasttag ab Juni 2014  
**stellv. Vorsitzende:** **Anna Rosenberger** (St. Pölten)  
**Kooptiertes Mitglied der Geschäftsführung:** Mag.<sup>a</sup> **Ruth Ankerl** (Eisenstadt), zuständig für die Aktion Familienfasttag bis Juni 2014  
**Geistlicher Assistent:** Abt Kons.-Rat KomR Mag. **Martin Felhofer** O. Praem.  
**Spirituelle Begleiterin:** Mag.<sup>a</sup> **Isabella Ehart**  
**Generalsekretärin:** Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> **Anja Appel** (Karenzvertretung von Mitte August 2013 – Mitte Jänner 2015: Dorothea Patzl)

### Aktuelle Leitung

**Vorsitzende:** **Veronika Pernsteiner**, M.A. (Linz), bis März 2016 auch zuständig für die Aktion Familienfasttag  
**stellv. Vorsitzende:** **Andrea Ederer** (Graz-Seckau) und (seit April 2016) Mag.<sup>a</sup> **Eva Oberhauser** (Salzburg), zuständig für die Aktion Familienfasttag  
**Kooptiertes Mitglied der Geschäftsführung:** **Maria Hauer** (Linz), zuständig für den Bereich Bildung  
**Geistlicher Assistent:** P. Dr. **Franz Helm** SVD  
**Spirituelle Begleiterin:** Mag.<sup>a</sup> **Isabella Ehart**  
**Generalsekretärin:** bis Oktober 2016 Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> **Anja Appel**, seit Oktober 2016 Karenzvertretung Mag.<sup>a</sup> **Christine Riegler**  
**Mitglied der Geschäftsführung** seit Jänner 2015: MMag.<sup>a</sup> **Cornelia Barger** zuständig für Aktion Familienfasttag

**Impressum:** Katholische Frauenbewegung Österreichs

Spiegelgasse 3/2/7 • 1010 Wien • Tel.: 01/ 515 52-3695 • office@kfb.at • www.kfb.at  
Redaktion: Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Ohnemus • Layout: rennergraphicdesign • Druck: ökodruck

# Weil's gerecht ist – mischen wir uns ein, FAIRändern wir die Welt

## Thematischer Schwerpunkt 2015 – 2017

In den Arbeitsjahren 2015/2016 und 2016/2017 hat sich die Katholische Frauenbewegung Österreichs auf das Thema der globalen Gerechtigkeit konzentriert und es 2015/2016 unter dem Titel „Weil's gerecht ist, mischen wir uns ein“, 2016/2017 unter dem Titel „Weil's gerecht ist, FAIRändern wir die Welt“ österreichweit bearbeitet.

### Kontext und Ausgangslage

Globale Ungerechtigkeiten sind ein Tatbestand, der insbesondere ChristInnen herausfordert. Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, ökonomische Unrechtsstrukturen, Ignoranz und Fahrlässigkeit im Umgang mit der Natur verursachen Not, Konflikte, Kriege und Flucht, vielfach verbunden mit wachsender Ungerechtigkeit im Geschlechterverhältnis. Tatbestände, auf die Papst Franziskus mit seiner Enzyklika „Laudato si“ geantwortet hat. Für ChristInnen ergibt sich der Auftrag zum Einsatz für globale Gerechtigkeit genuin aus dem Evangelium, seinen Niederschlag findet er im developmentpolitischen Handeln der kfb. Jesus hat seinen NachfolgerInnen einen Sendungs- und Heilungsauftrag gegeben: globale Ungerechtigkeiten sind Wunden, die geheilt werden sollen. Gott will Liebe und Gerechtigkeit für alle, weil die Menschen einander Geschwister sind. Im Engagement für Gerechtigkeit und Solidarität, im konkreten Handeln der Menschen unter diesen Voraussetzungen zeigen sich Gottes Spuren.

### Ziele und Inhalte

Armut, Ausbeutung, Frauenhandel, Gewalt, Ohnmacht, Müttersterblichkeit, Ungleichheit, Lohnsklaverei – entlang Schlagworten wie diesen, die Licht werfen auf konkrete Erscheinungsweisen globaler Ungerechtigkeit werfen, bewegte sich die konkrete Arbeit der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. Ziel war und ist es, ungerechte Verhältnisse in ihren unterschiedlichen Formen zu benennen, aber auch auf Veränderung hinzuwirken. Dabei ging und geht es darum, Begegnungen auf Augenhöhe, Partnerschaften zu pflegen, Brücken zu bauen zwischen unterschiedlichen Lebenswelten und Erfahrungen zu teilen. Dies im Bewusstsein, in der EINEN Welt zu leben, in der jede alltägliche Handlung an einem geographischen Punkt Auswirkungen auf Menschen an anderen geographischen Punkten hat. Die Katholische Frauenbewegung Österreichs stützt sich dabei auf ihre Leitlinien, in denen sie sich zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung und (inter-)nationale Frauensolidarität bekennt.

*„Niemand kann gegenüber den Ungleichheiten, die weiterhin in der Welt bestehen, gefühllos bleiben. Werdet nicht müde, für eine gerechtere und solidarischere Welt zu arbeiten“.*

*Papst Franziskus auf seiner Reise nach Brasilien 2013*

### Umsetzung und Folgen

Die inhaltliche Entwicklung des Jahresthemas erfolgte gemeinsam auf der Sommerstudententagung 2015 in Oberbozen/Südtirol, bei der als prominenter Gast u.a. der römisch-katholische Bischof von Bozen-Brixen, Ivo Muser, als Gesprächspartner zur Verfügung stand. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die sich bereits abzeichnende große Fluchtbewegung von Menschen aus Kriegs- und Notstandsgebieten im Nahen Osten und Afrika. Die Umsetzung und Vermittlung des Themas an die Frauen an der Basis erarbeiten die Diözesen individuell, zugeschnitten auf die



v.l.n.r. Anja Appel, Bischof Ivo Muser, kfbö Vorsitzende Veronika Pernsteiner

jeweiligen Bedürfnisse und Bildungsformate, die vorliegen bzw. für zielführend erachtet werden (Tagungen, Infotreffen, workshops ...). Die Konzentration der kfb auf das Thema der weltweiten Gerechtigkeit hat das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und Handlungsoptionen über den unmittelbaren Wirkungskreis der Aktion Familienfasttag hinaus vorangetrieben und das developmentpolitische Profil der kfb als Ganzer geschärft. Die Vernetzung nach außen wurde weiterentwickelt: „Unser Schwerpunkt hat uns ermöglicht, dass wir etwa Kooperationspartnerinnen gefunden haben, die bisher noch nicht so sehr den Fokus auf developmentpolitik gelegt haben“, so Lydia Lieskonig, kfb-Vorsitzende in der Diözese Graz-Seckau. Ein herausragender Erfolg der themenbezogenen Arbeit war die Entwicklung und äußerst erfolgreiche Markt-Etablierung des Frauenkaffees „ADELANTE“, den die katholische Frauenbewegung Österreichs im Herbst 2015 gemeinsam mit EZA Fairer Handel der Öffentlichkeit präsentierte: „Unser weit verzweigtes kfb-Netz hat dazu beigetragen, dass viele Tonnen Kaffee und mit vermitteltes Wissen um seine faire, von Frauen getragene Produktion unter die Leute gekommen sind“, so kfb-Vorsitzende Veronika Pernsteiner, die im Herbst 2016 einen fairtrade-award für das kfb-Projekt entgegennehmen konnte.



© Karlovics HBF

v.l.n.r.: kfb-Vorsitzende Veronika Pernsteiner, Bundespräsident Heinz Fischer, Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann

## Erntedankklärung an Bundespräsident übergeben

Eine „Erntedankklärung“ zur Frage der Ernährungssicherheit haben ARGE Österreichische Bäuerinnen und Katholische Frauenbewegung Österreichs am 5. Oktober 2015 in Wien an Bundespräsident Heinz Fischer übergeben. Die Bedeutung (klein-)bäuerlicher Landwirtschaft für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Lebensmittelversorgung sowie die notwendige Wertschätzung von Lebensmitteln auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette stehen im Zentrum der Erklärung, die an die Aussagen von Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge um das gemeinsame Haus“ anknüpft.

## Pilgerreise „Für eine Kirche mit\* den Frauen“ nach Rom

„Für eine Kirche mit\* den Frauen“ sind von 30. Juni bis 4. Juli 2016 60 Frauen aus ganz Österreich mit weiteren Frauen und Männern aus der Schweiz, aus Deutschland und Südtirol in Rom aufgetreten. Die Pilgerreise gipfelte in einem gemeinsamen Gottesdienst am 3. Juli im Petersdom. „Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der katholischen Kirche ist dringend notwendig, die Frauen lassen sich auf dem Weg dahin nicht aufhalten“, so Andrea Ederer, stellvertretende Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs und Organisatorin der österreichischen Beteiligten des „Marsches auf Rom“, der bereits im Mai in St. Gallen von einer Gruppe von Fußpilgerinnen gestartet worden war. Aus Österreich waren auch der steirische Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl sowie der Vorsitzende der Männerorden Österreichs, Abtpräses Dr. Christian Haidinger, nach Rom gekommen.



© Anna Rosenberger

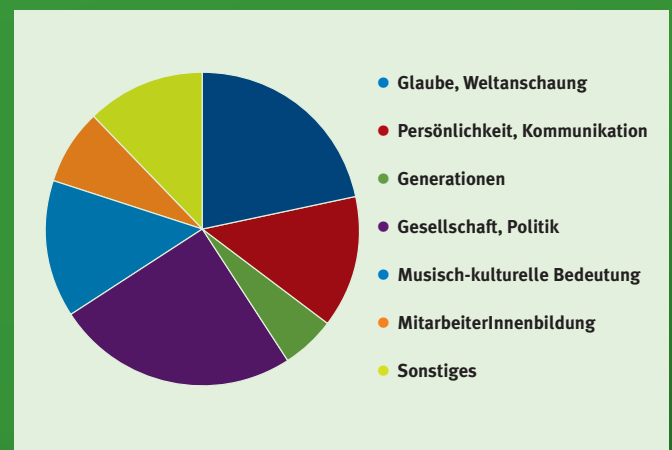
## Bildungsarbeit der kfb 2015 und 2016 in Zahlen

Die Katholische Frauenbewegung bietet österreichweit Bildungsveranstaltungen an. Alle diözesanen kfbs sind zertifizierte Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Mitglieder des Forums Katholischer Erwachsenenbildung. Auf Österreichebene werden zwei Veranstaltungen im Jahr durchgeführt: die Sommerstudientagung und das MultiplikatorInnenseminar der Aktion Familienfasttag. In beiden Jahren wurden landesweit insgesamt 3.500 Veranstaltungen durchgeführt, an denen in Summe 102.263 Menschen, in weit größtem Ausmaß Frauen, teilgenommen haben.

### Anzahl der Veranstaltungen und TeilnehmerInnen

	2015	2016
Summe der Veranstaltungen	1.776	1.724
Summe der TeilnehmerInnen	52.993	49.270

### Thematische Aufteilung der Veranstaltungen





© Kfbö

Eröffnung der Sommerstudentagung 2016 mit rund 100 kfb-Leitungsfrauen und Bischof DDr. Klaus Küng im niederösterreichischen Wieselburg

## „Frauen.Leben.Stärken“: Sommerstudentagung 2016 thematisierte auch Frauen auf der Flucht

Zum Schwerpunktthema der Arbeitsjahre 2017/18 und 2018/19 „Frauen.Leben.Stärken“ arbeiteten von 12. bis 15. Juli 2016 rund 100 kfb-Leitungsfrauen bei der Sommerstudentagung der Katholischen Frauenbewegung Österreichs im niederösterreichischen Wieselburg. An der Eröffnung der Tagung nahmen neben Leitungsfrauen aus allen Diözesen und den kfbö-Vorsitzenden u.a. der St. Pöltner Diözesanbischof DDr. Klaus Küng und der niederösterreichische Landesrat Dr. Stephan Pernkopf teil. Auf reges öffentliches Interesse stieß das Abschlusspodium u.a. mit dem Wiener Theologen Paul Michael Zulehner und der Fluchtexpertin Tirhas Habtu zum Thema „Frauen auf der Flucht“. Kfbö-Vorsitzende Veronika Pernsteiner kritisierte wachsende Anfeindungen gegen Menschen, die sich für Flüchtlinge einsetzten und appellierte, sich gegen die Radikalisierung in Sprache und Auftreten sowie für die Schaffung und Pflege von Begegnungsräumen zu engagieren.

In den Jahren 2015 und 2016 hat die Katholischen Frauenbewegung Österreichs in zahlreichen Presseausendungen Stellung zur Flüchtlingsdebatte genommen.

## „angefragt“: Start des kfbö-Videomagazins mit Regina Polak zur Frage des Verhältnisses von Kirche und Politik

„Rassismus ist keine politische Option für Menschen mit christlichem Selbstverständnis“: Diese Kernaussage traf die Wiener Pastoraltheologin und Universitätsprofessorin Regina Polak anlässlich der ersten Ausgabe der im November 2016 eröffneten Video-Gesprächsreihe der Katholischen Frauenbewegung Österreichs zum Thema des Verhältnisses von Kirche und Politik. Polak appelliert in dem Gespräch an die Kirchenleitung, Verbreitung und Anwendung einer politischen Praxis im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils zu fördern, einer „an Menschenwürde, Gerechtigkeit und Gemeinwohl ausgerichteten politischen Praxis“. Im Rahmen der Video-Gesprächsreihe will die kfbö in loser Folge Expertinnen zu Themen der Zeit befragen und damit einen Beitrag zur jeweiligen

© Joseph Krpelan

öffentlichen Debatte leisten. Die Videos sind auf dem youtube-Kanal der Katholischen Frauenbewegung Österreichs abrufbar (Link zum Video mit Regina Polak:

<https://www.youtube.com/watch?v=GV5ZkhwmC-8>)



Regina Polak: „Jemand, der sich Christ oder Christin nennt, kann zu bestimmten politischen Schlussfolgerungen nicht kommen.“

## FAIRTRADE-Award für kfbö- Frauenkaffee-Projekt „ADELANTE“

Für ihr Frauenkaffee-Projekt „ADELANTE“ hat die Katholische Frauenbewegung Österreichs im Rahmen der 2016 erstmals verliehenen FAIRTRADE-Awards den ersten Preis in der Kategorie „Zivilgesellschaft“ erhalten.

Gemeinsam mit der Vorsitzenden der Linzer kfb, Erika Kirchwegger, sowie im Beisein von VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen hat kfbö-Vorsitzende Veronika Pernsteiner am 17. November anlässlich eines Festakts in Wien den Preis entgegengenommen: „Mit dem Frauenkaffee transportieren wir tassenweise den gegenwärtigen thematischen Schwerpunkt der Katholischen Frauenbewegung: ‚Weil’s gerecht ist, FAIRändern wir die Welt‘, erklärte Pernsteiner bei der Übergabe des Preises.



v.l.n.r.: Erika Kirchwegger und Veronika Pernsteiner bei der Preisverleihung

Kaffee „ADELANTE“ ist 2015 in Kooperation mit EZA Fairer Handel auf den Markt gekommen. Er besteht aus einer Mischung von fair gehandelten Bio-Kaffeebohnen, die auf zwei Kaffeeplantagen in Uganda und Honduras von Frauen produziert werden. Die kfbö, 1993 eine der Mitbegründerinnen von FAIRTRADE Austria, hat den Kaffee mit großem Erfolg über ihr Netzwerk österreichweit beworben und in zahlreichen Bildungsveranstaltungen über das fairtrade-Projekt informiert.

# Medienarbeit der kfbö 2015 und 2016 (Auszug)

## Presseaussendungen, Mitteilungen auf der Homepage (ausschließlich dort: HP), Medienaktionen)

### 2015

#### 27. 1./HP/facebook-Aktion

Hand in Hand gegen Angst und Gewalt. Frauen für Vertrauen, Dialog und Gerechtigkeit

**18.2.** Arbeitszeitverkürzung als Antwort auf Gender Gap. Gutes Leben für alle: kfbö fordert geschlechtergerechte Verteilung von Arbeit

**26.2.** Wirtschaft FAIRändern. Katholische Frauenbewegung fordert beim traditionellen Benefizsuppenessen eine Wirtschaft, die dem Menschen dient

**6.3.** Steuergerechtigkeit ist Gendergerechtigkeit. Kfbö verlangt sozial- und gendergerechte Budget- und Steuerpolitik

**14.4./HP** Vergissmeinnicht: Gemeinnützig wirksam über den Tod hinaus

**15.4.** 35.000 Unterschriften aus Österreich an Arbeitsminister in Südinien übergeben

**25.4.** Am Puls der Zeit. Neue Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs gewählt

**27.4./HP** Erdbeben in Nepal: ProjektpartnerInnen der kfbö stark betroffen

**29.4.** A-typisch weiblich. Kfbö zum Tag der Arbeit und der Arbeitslosen Frauen als kostengünstiger und flexibler Faktor am Arbeitsmarkt stark benachteiligt

**19.5.** Mittel für EZA und humanitäre Hilfe: Regierung hat verlernt, auf Bevölkerung zu hören

**2.6.** kfbö appelliert an EU-ParlamentarierInnen: Kein Votum für Konzernklagerechte bei Abstimmung über TTIP

**16.6.** 2,5 Millionen Euro für frauenspezifische Entwicklung. Kfbö verzeichnet 2014 höchstes Spendenergebnis seit Beginn der Aktion Familienfasttag

**17.6.** „Building bridges“: Flüchtlingsfrage stellt Österreich vor Bewährungsprobe Kfbö verlangt von Bundesregierung humanen Umgang mit Flüchtlingen

**1.7./HP** Change for the Planet – Care for the People

**8.7.** Entwicklungspolitik zum Thema machen: Mittelerhöhung und Systemtransformation Unumgänglich

**23.9.** Flüchtlinge: „Systemwechsel zu mehr Hilfe vor Ort“ darf nicht ablenken von notwendigen Schritten zur Integration in Österreich. Kfbö verlangt Öffnung des Arbeitsmarktes für AsylwerberInnen

**24.9.** Adelante! Vorwärts. Kaffee aus Frauenhand

**5.10.** Erntedankklärung an Bundespräsident übergeben. ARGE Österreichische Bäuerinnen und kfbö zu Ernährungssicherheit: nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft stützen, Lebensmittel wertschätzen

**14.10.** Nein dem Hunger. Landfrauen und Bäuerinnen weltweit als maßgebliche Garantinnen von Ernährungssicherheit

**16.10.** Katholische Frauenbewegung Österreichs fordert mehr Schutz und Prävention. Kfbö zum „Tag gegen den Menschenhandel“

**28.10.** Klimapilgern: Globale Gerechtigkeit verlangt Taten

**4.11.** Ernährungssouveränität: Dem Klimawandel entgegenzutreten

**9.11.** Semilla Criolla: Vielfalt ernährt die Welt. ProjektpartnerInnen der kfbö setzen auf Artenvielfalt und nachhaltige Landwirtschaft

**23.11.** 16 Tage gegen Gewalt: kfbö fordert geschlechtersensible Klimapolitik

**26.11./HP** Budgetbeschluss im Parlament: Stillstand für EZA

**1.12.** Kfbö trauert um Oberin Christine Gleixner. Zentrale Gestalt der Ökumene in Österreich war auch in der kfbö wirksam

**4.12.** Flüchtlingsarbeit: Verantwortung nicht auf Ehrenamtliche abwälzen

### 2016

**13.1.** Gewalt gegen Frauen: Debatte erfordert Wahrhaftigkeit und Integrität. Kfbö zur Gewaltdebatte infolge der Kölner Silvesterereignisse

**16.2.** Sorgen und Teilen: Ein Appell an Österreich. Verteilungsgerechtigkeit als vielschichtiges Thema beim Benefizsuppenessen

**25.2.** Pensionen: Geschlechtergerechtigkeit verlangt Systemwechsel

**7.3.** Leihmutterchaft: Internationale Solidarität gefragt.

kfbö für weltweites Verbot kommerzialisierter Leihmutterchaft

**15.3.** Start der facebook-Aktion #sogehtsolidaritaet. Eine Aktion der kfbö zur Sichtbarmachung unseres gesellschaftlichen Potentials in Bezug auf Solidarität mit Flüchtlingen – gegen eine Haltung der Angst, Abwehr und Abschottung

**15.3.** Flüchtlinge: Indikatoren der Entsolidarisierung. kfbö Katholische Frauenbewegung fordert Bekenntnis zu Verteilungsgerechtigkeit auf allen Ebenen

**14.4./HP** Bildung und Demokratie: Ohne Solidarität ist alles nichts. Gesellschaft bilden: Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Demokratie braucht Bildung“

**16.4.** Verteilungsgerechtigkeit verlangt politischen Gestaltung. Kfbö als politische Akteurin in Fragen der Verteilung

**20.4.** Philippinen: Humanitäre Katastrophe infolge Dürre. Opfer des Klimawandels brauchen unsere Unterstützung

**28.4.** Freihandelsabkommen kein „Motor für Beschäftigung“. Kfbö warnt vor weiterer Atypisierung und Prekarisierung

**12.5.** Stichwahl: Gemeinwohl ist Aufgabe aller

**18.5.** Katholische Frauenbewegung Österreichs weist falsche Behauptung von FPÖ-Frauensprecherin Schimaneck zurück.

Manipulativer Kommunikationsstil darf nicht gesellschaftsfähig werden

**2.6.** Einsatz für Lebensschutz verlangt Unterstützung von Frauen in Elternkarenz „Woche für das Leben“: Katholischer Familienverband und kfbö gegen Diskriminierung von Frauen in Elternkarenz

**24.6.** Frauen und Kirche: Miteinander weitergehen. 60 Frauen aus Österreich pilgern für eine „Kirche mit den Frauen“ nach Rom

**29.6.** Schulferien: Reformen und leistbare Betreuung dringend notwendig. Gemeinsamer Vorstoß von Arbeiterkammer, Plattform für Allein-erziehende, kfbö und KABÖ

**2.7./HP** Pilgerinnen tragen Dialogwunsch in den Vatikan

**17.7./HP** Flüchtlingshilfe: Engagierte geraten unter Rechtfertigungsdruck. Diskussion über „Frauen auf der Flucht“ beendet Sommerstudententagung der kfbö in Wieselburg

**19.8.** kfbö-Delegation nimmt in Südkorea hohe Auszeichnung für österreichische Ordensschwester entgegen

**29.9.** Frauen in Asylverfahren häufig benachteiligt. Kfbö fordert Geschlechtergerechtigkeit in der Verfahrenspraxis

**13.10.** Klimaschutz beginnt beim Essen. ARGE Bäuerinnen und kfbö: Klimawandel fordert Landwirtschaft und KonsumentInnen

**20.10./HP** kfbö-Vertreterin Regina Augustin neue Nationalkoordinatorin des Ökumenischen Forums Christlicher Frauen in Österreich

**25.10.** Chaos „Herbstferien“: Stress statt Erholung. Österreichischer Frauenring, kfbö und Plattform für Alleinerziehende fordern Vereinheitlichung von schulfreier Zeit im Herbst

**3.11.** Mindestsicherungsdebatte: Beschämendes Zeugnis für politische Kultur in Österreich. Katholische Frauenbewegung Österreichs kritisiert falsch fokussierte Verteilungsdebatte in populistisch aufgeheiztem Politikbetrieb

**9.11.** Rassismus ist keine politische Option für Menschen mit christlichem Selbstverständnis. Theologin Regina Polak im Gespräch mit kfbö s. 1. Ausgabe des Videomagazins „angefragt“ mit Regina Polak zum „Verhältnis von Kirche und Politik“ <https://www.youtube.com/watch?v=GV5Zkhwmc-8>

**16.11./HP** 20 Jahre „Miriam“: Gewaltschutz- und Bildungsprojekt in Guatemala auf eigenen Beinen

**18.11.** FAIRTRADE-Award für Katholische Frauenbewegung Österreichs

**18.11./HP** Christlich geht anders. „Solidarische Antworten auf die soziale Frage“ bei Pressekonferenz christlicher Organisationen“

**28.11./HP** „Klappe auf“ gegen Gewalt im Zuge von Flucht und Migration

**19.12./HP** Auftrag und Kraftquelle. Nachruf auf Eva Klawatsch-Treitl

# Aktion Familienfasttag

Die Aktion Familienfasttag ist die älteste frauenspezifische entwicklungspolitische Aktion in Österreich. Gegründet 1958 wird sie derzeit in sieben der neun österreichischen Diözesen von der kfb durchgeführt. In den Diözesen Eisenstadt und St. Pölten bestehen enge Kooperationen mit den diözesanen Fastenaktionen. Seit 2003 ist die Aktion Familienfasttag der kfb Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels und seit 2010 ein eingetragener Verein mit Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit für Spenden. Inhaltlich liegt der Fokus wie zu Beginn auf der Förderung und Ermächtigung von Frauen.

Strukturell basiert die Aktion auf diözesaner und gremialer Zusammenarbeit sowie der Unterstützung durch das Referat Entwicklungspolitik in der kfbö. Wichtig ist der Aktion Familienfasttag die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen von Frauen in Ländern des Südens. Daher werden im Vorfeld der Aktion in den Diözesen und österreichweit Bildungsveranstaltungen zu einem spezifi-

schen Thema durchgeführt, die in die Zahlen der Bildungsveranstaltungen (s. Seite 4) eingeflossen sind.

2015 und 2016 lautete das Thema „Wirtschaft FAIRändern – Solidarisch leben“. Die Projektarbeit der Aktion Familienfasttag wird in einem gemeinsamen Projektreferat mit der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Österreichs, der so genannten ARGE Projekte DKA/kfbö, betreut. Im Jahr 2015 wurden aus Gesamtmitteln (Spenden, öffentliche Gelder und Zinsen) in Höhe von rund 2,6 Millionen EUR insgesamt 120 Projekte gefördert, 2016 waren es aus Gesamtmitteln in Höhe von rund 2,2 Millionen EUR insgesamt 107 Projekte. Details zu der Projektarbeit und den Aktivitäten der Aktion Familienfasttag entnehmen Sie bitte den Jahresberichten, für das Jahr 2015 dem Jahresbericht im Familienfasttags-Magazin 2/2015, für das Jahr 2016 dem Jahresbericht im Magazin 3/2016. Die Magazine können im kfbö-Büro oder online unter <http://www.teilen.at/fft/de/materialien/shop> bestellt werden. Die Jahresberichte sind auch auf der homepage der kfbö abrufbar unter <http://www.teilen.at/fft/de/materialien/jahresberichte>.

Spenden an die Aktion Familienfasttag: Erste Bank, IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000, BIC: GIBAATWWXXX oder unter [www.teilen.at/spenden](http://www.teilen.at/spenden); Spenden an die Aktion FFT sind absetzbar (Achtung: neue Regelung ab 2017 s. [www.spenden.at](http://www.spenden.at))

Stellvertretend für die beiden österreichischen Ordensschwwestern Marianne Stöger und Margit Pissarek hat am 12. August 2016 in Südkorea eine Delegation aus Vorsitz und Geschäftsführung der kfbö den „Manhae-Preis für soziales Handeln“ entgegengenommen. Mit dem Preis, der als hohe Auszeichnung seitens Südkoreas gilt, würdigte das Land den Dienst der beiden Christkönigsschwestern an den Kranken auf der „Lepra-Insel“ Sorok über 43 Jahre hinweg. Die Arbeit der Schwestern wurde von der Aktion Familienfasttag von ihrer Gründung 1958 an viele Jahre lang finanziell mitgetragen.



© kfbö

## kfb als Netzwerkerin

Kooperation ist ein wichtiges Kennzeichen der Arbeit der kfb. Daher bringt sie sich, soweit es die Ressourcen erlauben, in verschiedenste Organisationen und/oder Netzwerke ein.

Dazu gehören: **AG Demokratie braucht Bildung** • **ANDANTE** – Europäische Allianz katholischer Frauenverbände • **Allianz für den freien Sonntag** • **Attac Österreich** • **FAIRTRADE Österreich** • **Femme fiscale** – Netzwerk für eine geschlechtergerechte Budget- und Wirtschaftspolitik • **Forum Beziehung, Ehe und Familie der Katholischen Aktion Österreichs** • **Forum Katholischer Erwachsenenbildung** • **Horizont3000** • **Globale Verantwortung** – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe • **KOO** – Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission • **Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Österreich** • **Ökumenisches Nationalkomitee des Weltgebetstags der Frauen in Österreich** • **ÖPA** – Österreichische Plattform Alleinerziehender • **Österreichische Armutskonferenz** • **Österreichischer Frauenring** • **WIDE** – Women in Development Europe Nicht erwähnt sind Kooperationen, die kfb-Gruppen in den Diözesen pflegen.



## Adressen und Ansprechpersonen (Stand September 2017)

### **Katholische Frauenbewegung Österreichs**

Spiegelgasse 3/2/7

1010 Wien

Tel.: 01/51 552-3695

E-Mail: office@kfb.at

www.kfb.at

Vorsitzende: Veronika Pernsteiner, M.A. (Linz)

stellv. Vorsitzende: Andrea Ederer (Graz-Seckau)

stellv. Vorsitzende: Mag.<sup>a</sup> Eva Oberhauser (Salzburg)

Kooptiertes Mitglied der Geschäftsführung: Maria Hauer

Geistlicher Assistent: P. Dr. Franz Helm SVD

Spirituelle Begleiterin: Mag.<sup>a</sup> Isabella Ehart

Generalsekretärin: Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Anja Appel (bis 26.10.2016)

Mag.<sup>a</sup> Christine Riegler (Karenzvertretung)

### **Burgenland**

7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21

Tel.: 02682/777-290

E-Mail: kfb@martinus.at

Vorsitzende: Imelda Križan

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Andrea Lagler

Geistliche Assistenz: Mag. Gabriel Kožuch

Mag.<sup>a</sup> Heike Bauer-Hoffmann

### **Feldkirch**

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13

Tel.: 05522/3485-212

E-Mail: kfb@kath-kirche-vorarlberg.at

Vorsitzende: Ingrid Härle

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Heidi Rauchegger

Geistlicher Assistent: Mag. Paul Burtscher

### **Graz-Seckau**

8010 Graz, Bischofplatz 4

Tel.: 0316/8041-257

E-Mail: kfb@graz-seckau.at

Vorsitzende: Lydia Lieskonig

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Bernadette Weber

Geistlicher Assistent: vakant

### **Innsbruck**

6020 Innsbruck, Riedgasse 9

Tel.: 0512/2230-4323

E-Mail: kfb@dibk.at

Vorsitzende: Bernadette Fürhapter

Hauptamtliche Ansprechpartnerin:

Mag.<sup>a</sup> Angelika Ritter-Grepl und Mag.<sup>a</sup> Margit Haider

Geistliche Assistentin: Dr.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Hildegard Anegg

### **Gurk-Klagenfurt**

9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 30

Tel.: 0463/5877-2430

E-Mail: ka.kfb@kath-kirche-kaernten.at

Vorsitzende: Ilona Wulff-Lübbert

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Monika Tuscher

Geistlicher Assistent: Mag. Antony Valiaparambil

### **Katoliško žensko gibanje**

9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 26

Tel.: 0463/54587-3430

E-Mail: franciska.jelovcan@kath-kirche-kaernten.at

Vorsitzende: Ani Boštjančič

Hauptamtliche Ansprechpartnerin:

Dipl. Betriebsw. Frančiška Trpin Jelovčan

Geistlicher Assistent: Mag. Peter Olip

### **Linz**

4020 Linz, Kapuzinerstraße 84

Tel.: 0732/7610-3441

E-Mail: kfb@dioezese-linz.at

Vorsitzende: Paula Wintereder

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Mag.<sup>a</sup> Michaela Leppen

Geistliche Assistenz: Maria Schreckeneder und

Kons.Rat Mag. Hans Padinger

### **ED Salzburg**

5020 Salzburg, Kapitelplatz 6

Tel.: 0662/8047-7530

E-Mail: kfb@ka.kirchen.net

Vorsitzende: Roswitha Hörl-Gaßner

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Friederike Flesch MAS, MTD

Geistliche Assistenz: Dr. Michael Max

### **St. Pölten**

3100 St. Pölten, Klostersgasse 15

Tel.: 02742/324-3373

E-Mail: kfb.stpoelten@kirche.at

Vorsitzende: Anna Rosenberger

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Mag.<sup>a</sup> Marianne Ertl

Geistlicher Assistent: Mag. Franz Schabasser

### **ED Wien**

1010 Wien, Stephansplatz 6/540

Tel.: 01/51 552-3345

E-Mail: kfb.wien@edw.or.at

Vorsitzende: Mag.<sup>a</sup> Martina Greiner-Lebenbauer,

Franziska Berdich, Dipl.Päd.<sup>in</sup> Christine Saliger

Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Anni Van den Nest

Geistliche Assistentin: Dr.<sup>in</sup> Veronika Prüller-Jagenteufel